

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 07.02.12

und Antwort des Senats

**Betr.: Wenn das Wasser hinter dem Deich steigt – ist Hamburg gewappnet?
(II)**

Aufgrund der Anfrage Drs. 20/2801 hat der Senat bereits ausführliche Informationen über die Oberflächenwasserstände um die Jahreswende 2011/2012 für die Vier- und Marschlande sowie beiderseits der Este-Mündung gegeben. Es gibt jedoch noch weitere Teile Hamburgs, die von Überflutungen betroffen sein könnten – namentlich Wilhelmsburg, Neuland und die Umgebung der Alten Süderelbe. Außerdem konnten über die Grundwasserstände aus auswertungstechnischen Gründen nur wenige Aussagen getroffen werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Welche Binnenwasserstände wurden zwischen dem 1.12.2011 und 8.1.2012 an den verfügbaren Messstationen in potenziellen Überflutungsgebieten in Wilhelmsburg, in Neuland und der Umgebung der Alten Süderelbe registriert? Wie waren besonders die höchsten und niedrigsten Werte? Handelte es sich bei den höchsten Wasserständen um außergewöhnlich hohe Werte?*

In Wilhelmsburg erfolgt eine Wasserstandsaufzeichnung an fünf Pegeln des Landesmessnetzes mit Datenfernübertragung. Für den Zeitraum 1. Juli 2011 bis zum 8. Januar 2012 sind die Wasserstandsganglinien in der Anlage 1 (1-1 bis 1-5) dargestellt. Aus diesen Ganglinien wird ersichtlich, dass im Betrachtungszeitraum bei Niederschlagsereignissen der Wasserstand etwa auf das Niveau des Normalwasserstands im Sommerhalbjahr ansteigt.

Im Brausielgraben (Sollwasserstand $-0,30$ mNN) waren maximale Wasserstände am 18. Dezember 2011 mit $-0,35$ mNN, am 5. Januar 2012 mit $-0,24$ mNN und am 6. Januar 12 von $-0,19$ mNN aufgezeichnet worden. Diese Werte sind relativ hoch und zeigen, dass das Schöpfwerk am Mahlbusen aufgrund der hohen Außenwasserstände nicht mehr gearbeitet hat. Zur Entlastung wurde das Wehr an der Kuckuckswettern geöffnet und das Wasser nach Westen abgeleitet.

Im Bereich Kirchdorf Süd (Sollwasserstand $0,00$ mNN) lag ein maximaler Wasserstand am 29. Dezember 2011 bei $-0,22$ mNN vor. Die Werte waren insgesamt unkritisch. In der Dove Elbe (Sollwasserstand $-0,22$ mNN) lag am 5. Januar 2012 mit $-0,21$ mNN ein maximaler Wasserstand vor. Die Werte waren auch hier insgesamt unkritisch.

Der maximale Wasserstand an der Ernst-August-Schleuse/Ernst-August-Kanal in dem betrachteten Zeitraum war am 5. Januar 2012, 8.24 bis 10.40 Uhr mit $+0,26$ mNN zu verzeichnen (kein besonders hoher Binnenwasserstand). Der minimale Wasserstand

lag am 28. Dezember 2011, 12.12 bis 12.15 Uhr mit $-0,13$ mNN (Mittelwasserstand MW liegt bei $+0,00$ mNN) vor.

Am Schöpfwerk Kuckuckshorn war ein maximaler Wasserstand von $-0,10$ mNN und ein minimaler Wasserstand von $-0,20$ mNN zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich nicht um außergewöhnlich hohe Werte.

In Neuland liegt für das Marschengewässer Landweg Wettern aus dem Landesmessnetz eine Pegelaufzeichnung vor (siehe hierzu Anlage 2). Hier wurde für dieses Gewässer am 5. Januar 2012 ein außergewöhnlich hoher Wasserstand von $0,39$ cm registriert und lag damit etwa 30 cm über dem Normalwasserstand.

Am Schöpfwerk Neuland war ein maximaler Wasserstand von $0,09$ mNN und ein minimaler Wasserstand von $-0,30$ mNN zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich nicht um außergewöhnlich hohe Werte.

In der Anlage 3 ist die Wasserstandsganglinie der Alten Süderelbe dargestellt. Der Zielwasserstand liegt bei $0,30$ m. Deutlich ist das Ereignis im Januar 2012 zu erkennen, da die Überschreitungen ungewöhnlich hohe Werte erreicht haben. Die „Alte Süderelbe“ wird unter normalen hydrologischen Randbedingungen über das Storchenstiel in die Süderelbe entwässert.

Am Deichstiel Storchenstiel war ein maximaler Wasserstand von $0,88$ mNN und ein minimaler Wasserstand von $0,20$ mNN zu verzeichnen.

Am Schöpfwerk Neuenfelde war ein maximaler Wasserstand von $-0,32$ mNN und ein minimaler Wasserstand von $-0,60$ mNN zu verzeichnen.

Am Schöpfwerk Finkenriek betrug der maximale Wasserstand $-0,27$ mNN und der minimale Wasserstand $-0,30$ mNN.

Am Schöpfwerk Moorwerder war ein maximaler Wasserstand von $0,75$ mNN und ein minimaler Wasserstand von $0,60$ mNN aufgezeichnet worden.

Am Schöpfwerk Finkenwerder lag der maximale Wasserstand bei $-0,25$ mNN und der minimale Wasserstand bei $-0,10$ mNN.

Bei den an den Schöpfwerken gemessenen Werten handelt es sich nicht um außergewöhnlich hohe Werte.

2. *Wie lange mussten im selben Zeitraum dort maximal Siele, Schleusen und Sperrwerke geschlossen bleiben, obwohl die Wasserstände binnendeichs es erforderlich gemacht hätten, sie zu öffnen?*

In Wilhelmsburg sind folgende Schließzeiten der Sperrwerke im betrachteten Zeitraum zu verzeichnen gewesen:

Schließdaten Sperrwerk Schmidtkanal:

Datum	Uhrzeit gesperrt von/bis
4. Dezember 2011	9.32 – 11.12
9. Dezember 2011	13.35 – 16.27
10. Dezember 2011	2.09 – 4.20
29. Dezember 2011	6.35 – 8.22
29. Dezember 2011	18.15 – 20.07
5. Januar 2012	22.17 – 2.42
8. Januar 2012	3.12 – 3.42

Schließdaten Sperrwerk Veringkanal:

Datum	Uhrzeit gesperrt von/bis
4. Dezember 2011	9.35 – 11.20
9. Dezember 2011	13.32 – 16.25
10. Dezember 2011	2.07 – 04.17
29. Dezember 2011	6.42 – 8.22

Datum	Uhrzeit gesperrt von/bis
29. Dezember 2011	18.15 – 20.10
5. Januar 2012	22.22 – 2.40
8. Januar 2012	3.12 – 3.42

Für die Ernst-August-Schleuse (hier Schleuse im Sielbetrieb) kann kein genauer Zeitraum genannt werden. Eine Schleuse im Sielbetrieb kann immer dann kein Wasser herauslassen (Sielen), wenn der Außenwasserstand höher ist als der vorgegebene minimale Binnenwasserstand (Ernst-August-Kanal 0,00 mNN). Das bedeutet, dass bei jedem normalen Tideverlauf die Möglichkeit des Sielens für einige Zeit verhindert wird. Bei erhöhten Tiden ist der Zeitraum entsprechend länger, sodass nur wenig Wasser gesielt werden kann bis hin, dass gar kein Sielen möglich ist.

Im Bereich der Alten Süderelbe, wo keine Schöpfwerke vorhanden sind, war ein Öffnen über sechs Kettentiden (vom 4. Januar bis 6. Januar 2012) nicht möglich.

Für alle betrachteten Gebiete – auch für Neuland – gilt, dass es keine Binnenwasserstände im Bereich der Schöpfwerke gab, die ein Öffnen erforderlich gemacht hätten.

- 3. Wie viele Menschen, wie viele Häuser und wie große Areale waren dort in diesem Zeitraum von Überflutungen betroffen beziehungsweise potenziell gefährdet?*

Im betrachteten Zeitraum waren in den genannten Gebieten in Wilhelmsburg und Neuland sowie im Bereich der Alten Süderelbe weder Menschen noch Häuser oder Flächen von Überflutungen betroffen beziehungsweise gefährdet.

- 4. Wie groß ist die Kapazität der vorhandenen Schöpfwerke und Pumpstationen in den genannten Gebieten?*

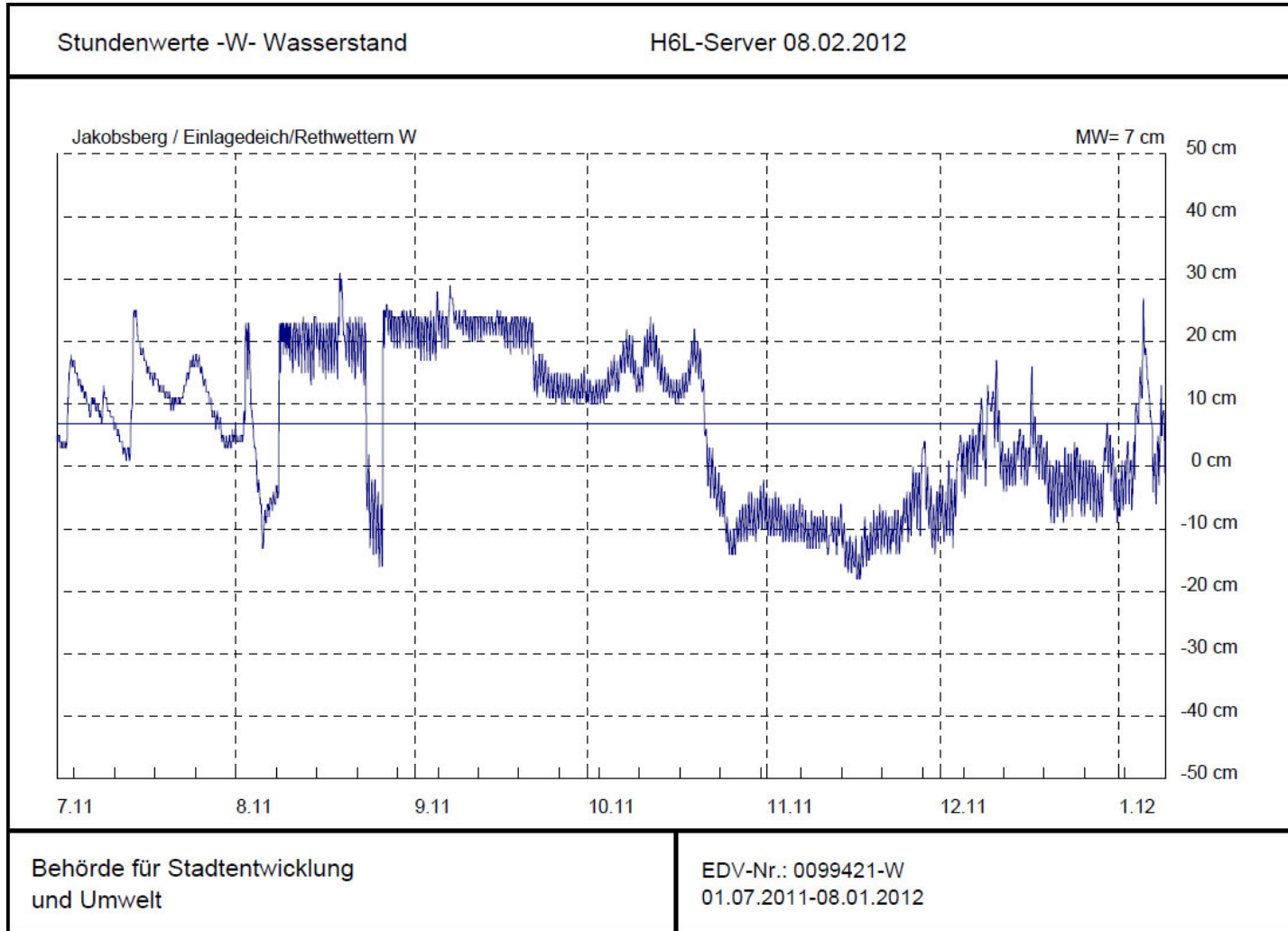
Das im Bereich Wilhelmsburg befindliche Schöpfwerk Obergeorgswerder Deich verfügt über eine Kapazität von 200 l/s. Die Schöpfwerke Finkenriek, Moorwerder, Groß Sand und Kuckuckshorn haben zusammen eine Kapazität von 9.940 l/s.

Das Schöpfwerk Neuland hat eine Kapazität von 3.000 l/s.

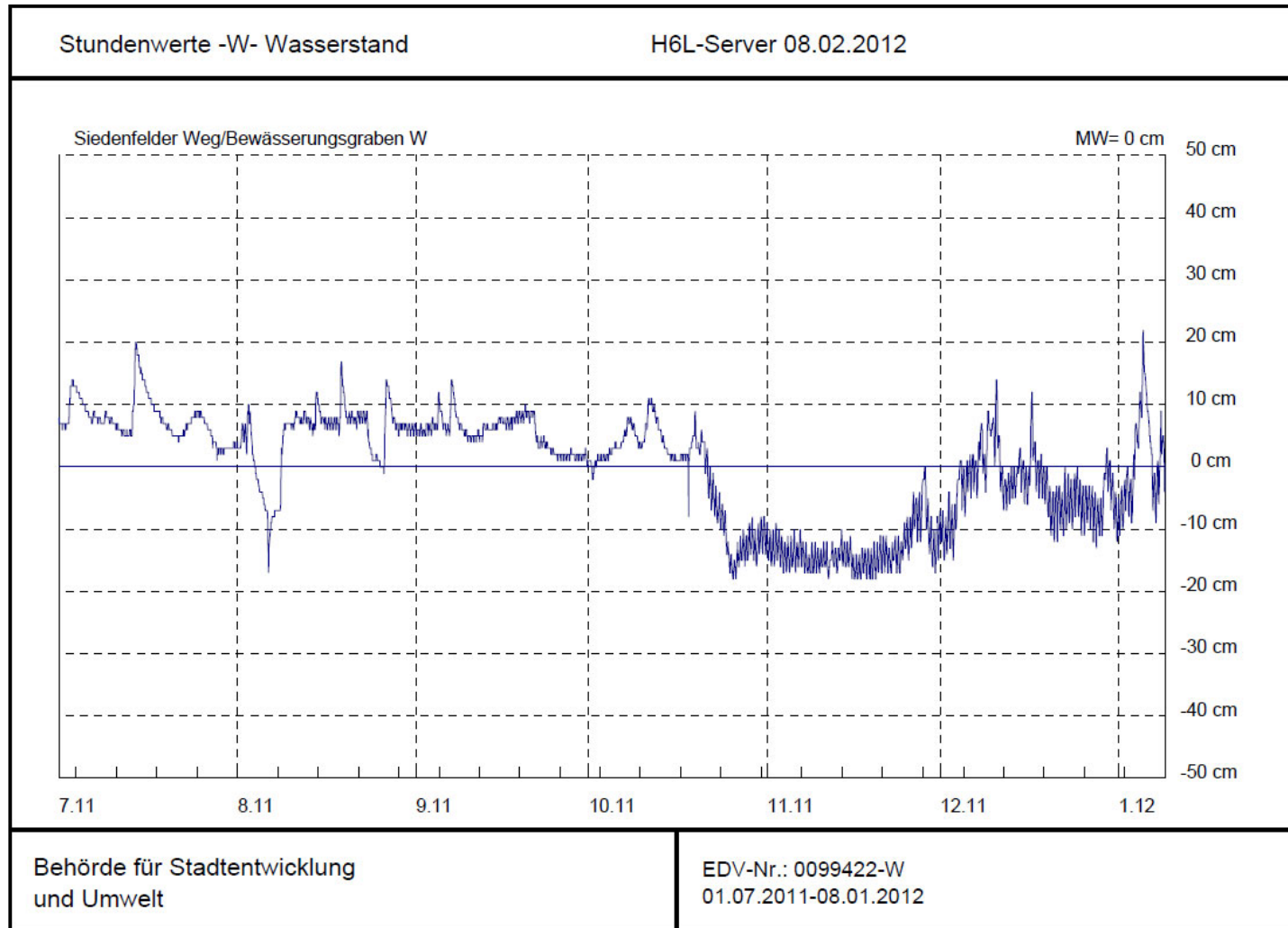
Das Schöpfwerk Hohenwisch im Bereich der Alten Süderelbe hat eine Kapazität von 11.605 l/s.

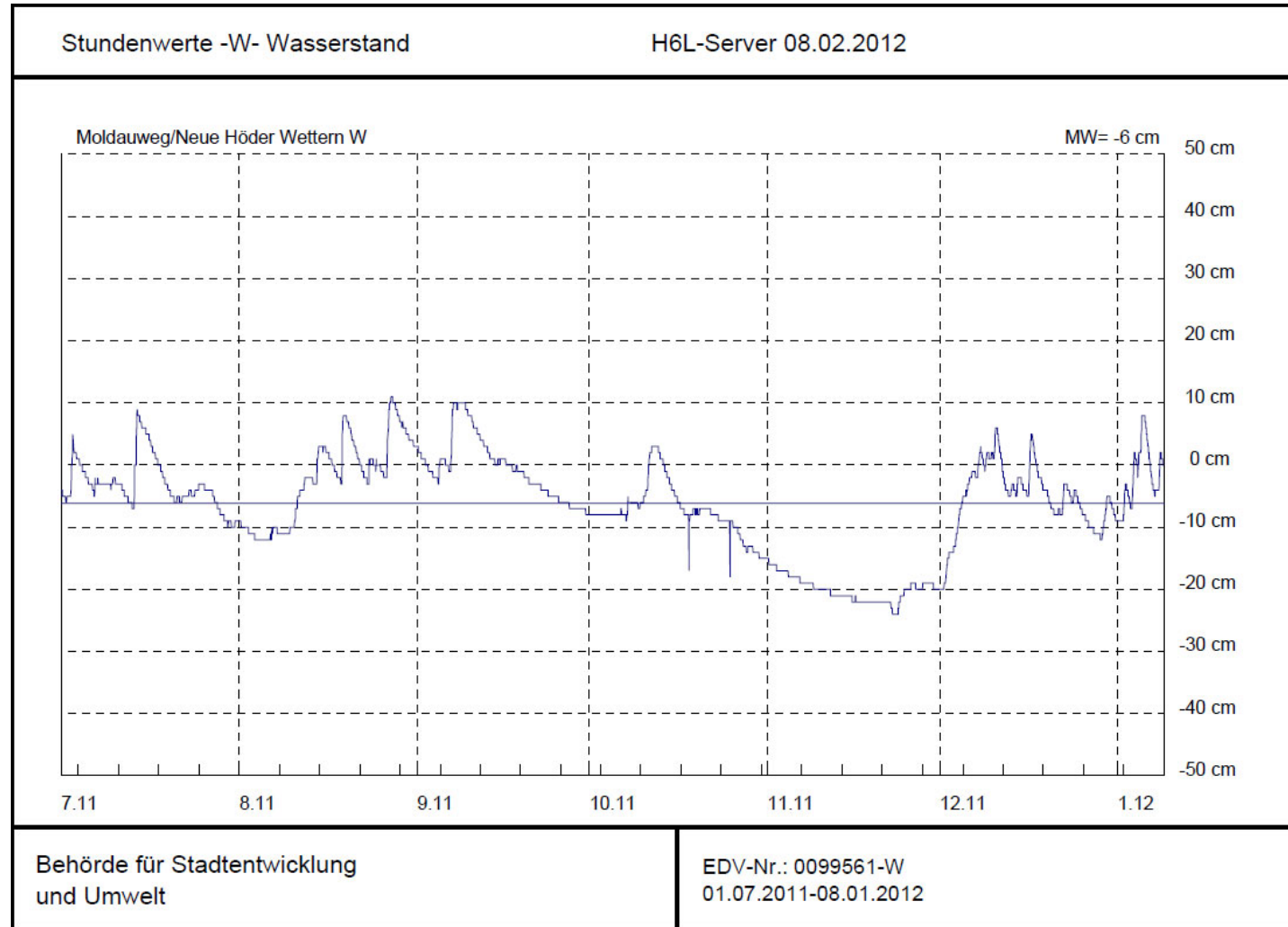
- 5. Laut Senatsantwort in Drs. 20/2801 werden an 40 Hamburger Messstellen die Grundwasserstandswerte per Datensammler erfasst und direkt an den Landesgrundwasserdienst fernübertragen. Welche maximalen und minimalen Grundwasserstände an welchen Tagen wurden zwischen dem 1.12.2011 und dem 8.1.2012 an diesen Messstellen registriert?*

Für den Betrachtungszeitraum vom 1. bis 8. Dezember 2012 wurden an den Grundwassermessstellen mit Datenfernübertrag die höchsten und niedrigsten Wasserstände in der Anlage 4 zusammengetragen. Die angesprochenen Grundwassermessstellen liegen über das gesamte Hamburger Staatsgebiet verteilt. Es ist anzumerken, dass in den Niederungsgebieten der Marsch die Grundwasserstände, sofern ein hydraulischer Anschluss besteht, von den Grabenwasserständen beeinflusst werden. In den Geestbereichen werden in den Wintermonaten die Grundwasserressourcen wieder aufgefüllt, sodass hier tendenziell die Grundwasserstände steigen.

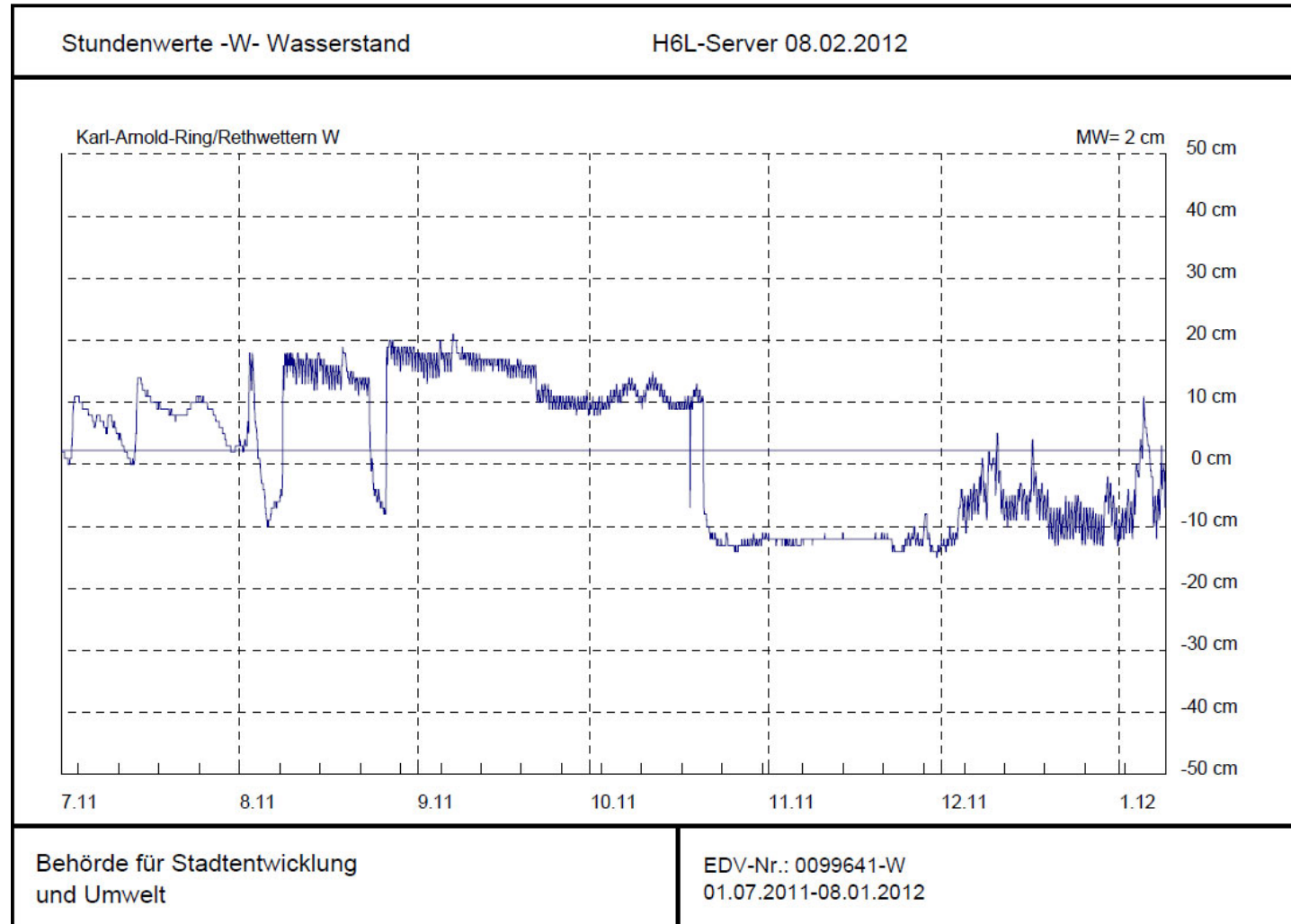


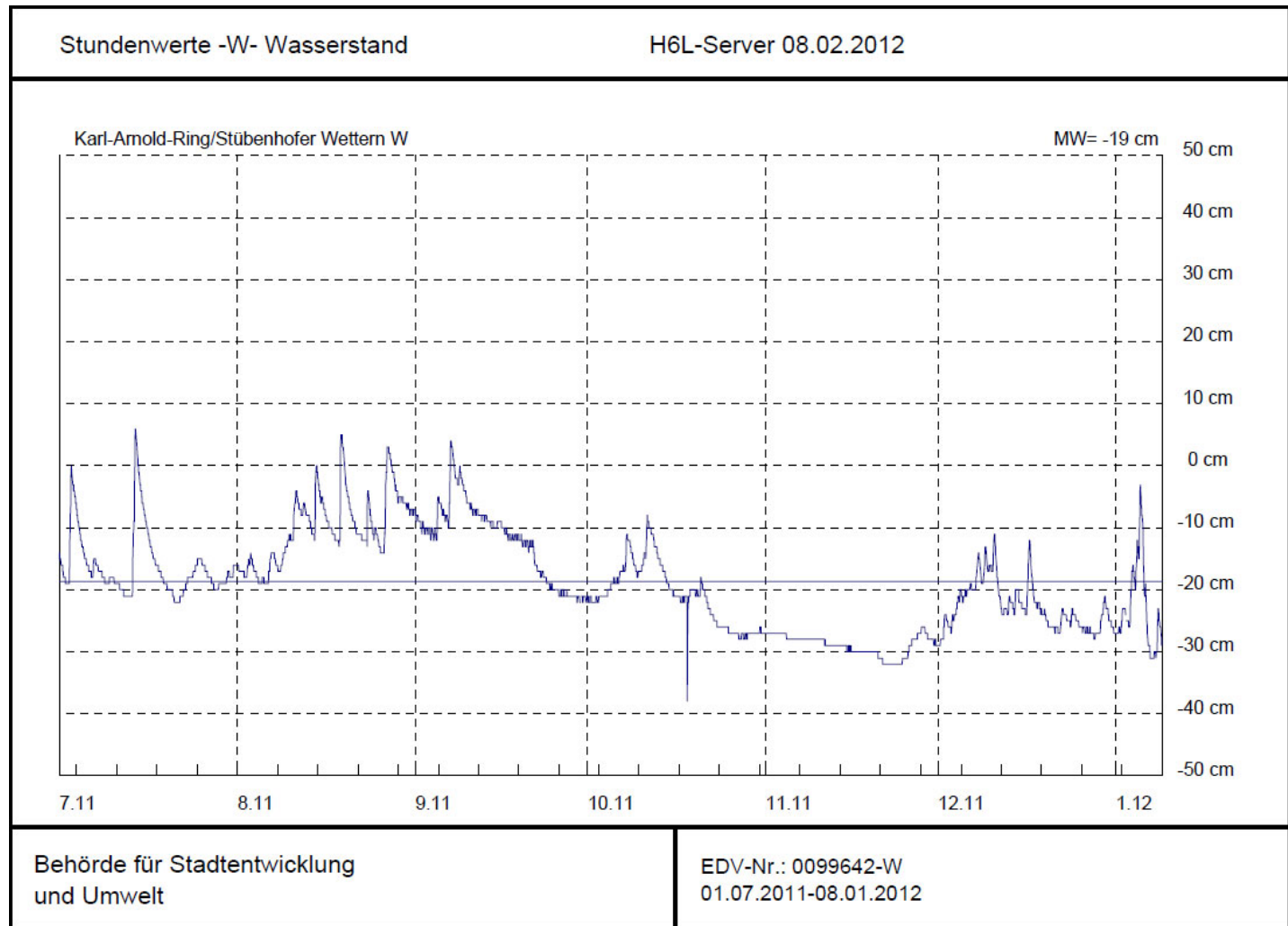
1-2





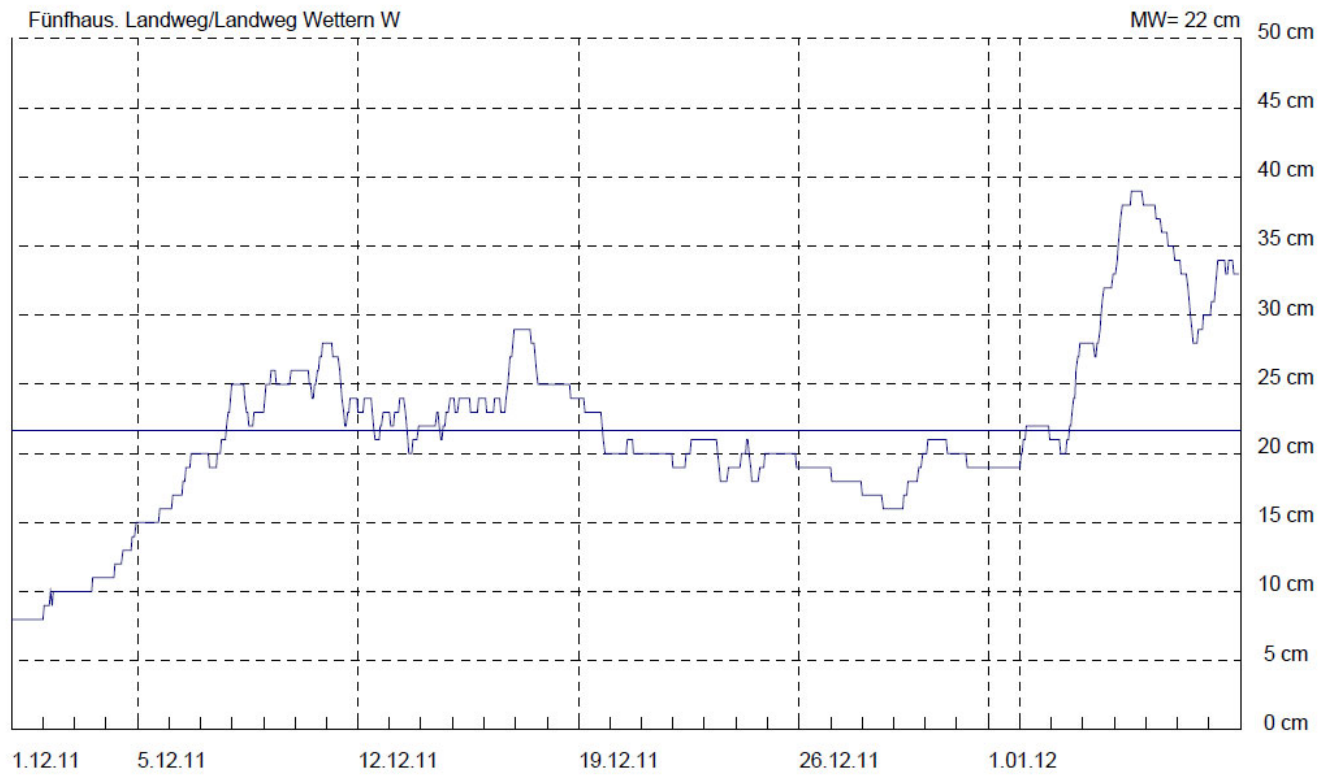
1-4





Stundenwerte -W- Wasserstand

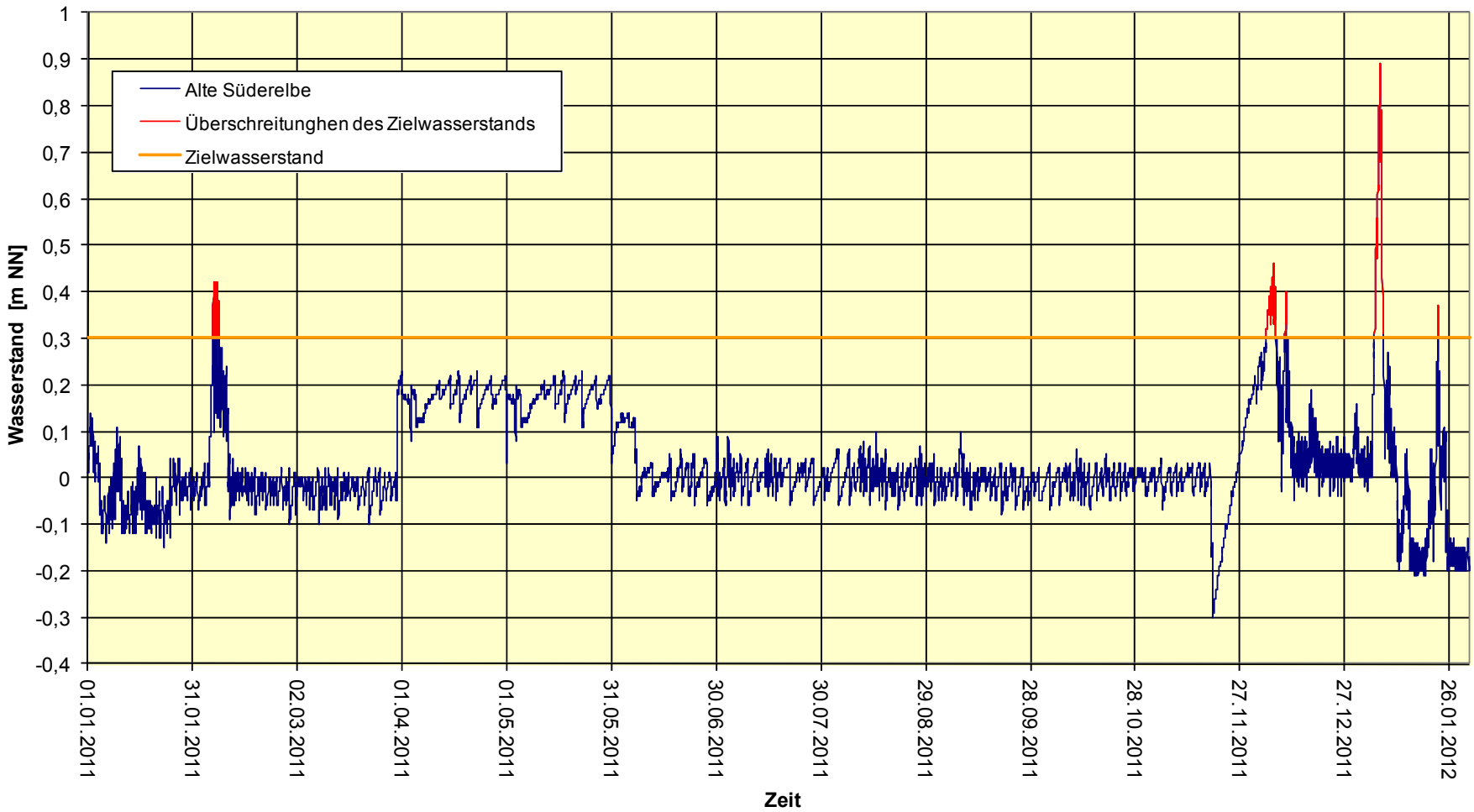
H6L-Server 08.02.2012



Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt

EDV-Nr.: 0099121-W
01.12.2011-08.01.2012

Wasserstand "Alte Süderelbe" vom 01.01.2011 bis 01.02.2012



Mst. Nr.	Bezirk	Stadtteil	Lage der Messstelle	W Min [mNN]	Datum	W Max [mNN]	Datum
43	Altona	Rissen	Kloevensteenweg 155	10,29	01.12.2011	10,89	10.12.2011
117	Eimsbüttel	Eimsbüttel	Lutterothstraße 5	7,61	01.12.2011	8,19	05.01.2012
147	Eimsbüttel	Schnelsen	Graf-Johann-Weg 22	11,37	01.12.2011	11,59	05.01.2012
422	Harburg	Neugraben-Fischbek	Fischbeker-Holtweg	10,94	01.12.2011	11,11	08.01.2012
459	Wandsbek	Sasel	Schäfersruh 8	19,65	08.12.2011	19,78	05.01.2012
465	Hamburg-Nord	Winterhude	Jahnring	5,32	07.12.2011	5,99	05.01.2012
484	Altona	Othmarschen	Othmarscher Kirchenweg	14,97	06.01.2012	15,38	05.01.2012
557	Hamburg-Mitte	Billstedt	Barsbüttler Weg, Ecke Driftredder	11,90	01.12.2011	12,32	05.01.2012
585	Wandsbek	Farmsen-Berne	In Den Saal 2	31,10	01.01.2011	32,29	08.01.2012
648	Bergedorf	Altengamme	Gammer Weg	0,80	01.12.2011	2,05	05.01.2012
663	Wandsbek	Marienthal	Rantzaustraße	8,55	01.12.2011	8,89	08.01.2012
798	Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Siedenfelder Weg	0,03	01.12.2011	0,54	01.12.2011
804	Wandsbek	Hummelsbüttel	Wildes Moor	30,37	06.12.2011	30,74	08.01.2012
806	Altona	Rotherbaum	Kleiner Schaeferkamp	8,97	01.12.2011	9,12	05.01.2012
833	Altona	Rissen	Brünschentwiete	8,98	02.12.2011	9,30	08.01.2012
839	Hamburg-Mitte	Billstedt	Meriandamm 10	11,45	05.12.2011	11,68	08.01.2012
855	Wandsbek	Sasel	Kroegerkoppel 3	24,54	01.12.2011	25,30	05.01.2012
862	Wandsbek	Sasel	Volksdorfer Weg / Saseler Kamp	28,01	01.12.2011	29,30	08.01.2012
964	Eimsbüttel	Schnelsen	Schnelsen-Ikea	11,09	01.12.2011	12,21	05.01.2012
1031	Harburg	Francop	Hohenwischerstraße (Schöpfwerk)	-0,29	01.12.2011	0,14	05.01.2012
1150	Harburg	Neugraben-Fischbek	Im Neugrabener Dorf	0,90	01.12.2011	1,31	05.01.2012
1214	Harburg	Neuland	Fünfhausener Landweg	0,31	01.12.2011	0,64	05.01.2012
1398	Altona	Rissen	Rüdigerau	11,81	01.12.2011	12,51	08.01.2012
1399	Harburg	Neugraben-Fischbek	Fischbektal	16,16	24.12.2011	16,22	16.12.2011
5027	Bergedorf	Allermöhe	Mittlerer Landweg 127	-0,78	01.12.2011	-0,60	05.01.2012
5057	Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Brackstraße	-0,30	01.12.2011	0,32	05.01.2012
5346	Wandsbek	Lemsahl-Mellingstedt	Fiersbarg	27,88	17.12.2011	27,97	07.01.2012
5349	Wandsbek	Lemsahl-Mellingstedt	Ödenweg	22,50	02.12.2011	22,80	08.01.2012
5488	Wandsbek	Hummelsbüttel	Glashütter Landstraße	29,74	01.12.2011	30,07	05.01.2012

Mst. Nr.	Bezirk	Stadtteil	Lage der Messstelle	W Min [mNN]	Datum	W Max [mNN]	Datum
5947	Bergedorf	Kirchwerder	Kirchwerder Hausdeich	0,77	01.12.2011	1,44	05.01.2012
5995	Eimsbüttel	Niendorf	Wagrierweg	11,52	01.12.2011	12,33	05.01.2012
7304	Wandsbek	Bergstedt	Iland / Heindaal	18,69	01.12.2011	19,01	08.01.2012
7335	Altona	Bahrenfeld	Kielkamp Hinter Haus-Nr.35	17,35	08.01.2012	17,57	16.12.2011
7336	Altona	Bahrenfeld	Mendelssohnstraße 86	16,06	24.12.2011	16,26	16.12.2011
7437	Eimsbüttel	Stellingen	Kieler Straße, Langenfelder Damm	15,48	24.12.2011	15,57	16.12.2011
7913	Harburg	Neugraben-Fischbek	Röttiger Kaserne	9,60	08.12.2011	10,05	05.01.2012
7951	Wandsbek	Duvenstedt	Wildstieg	31,16	01.12.2011	31,63	08.01.2012
8346	Altona	Blankenese	Grotiusweg	5,75	08.12.2011	6,05	05.01.2012
8469	Harburg	Neugraben-Fischbek	Rehrstieg / Ecke Erlenbruch	0,77	01.12.2011	1,09	05.01.2012
10154	Bergedorf	Curslack	Curslacker Heerweg	0,38	01.12.2011	1,41	05.01.2012